



# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

48. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. Oktober 1994

Nummer 69

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
202	16. 10. 1994	Zweiundsechzigste Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit . . . . .	865
792	28. 9. 1994	Verordnung über Bewirtschaftungsbezirke für Rotwild, Sikawild, Damwild und Muffelwild . . . . .	858
793		Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung des Landesfischereigesetzes vom 22. Juni 1994 (GV. NW. S. 516) . . . . .	864

792

**Verordnung  
über Bewirtschaftungsbezirke für Rotwild,  
Sikawild, Damwild und Muffelwild**  
Vom 28. September 1994

Aufgrund des § 22 Abs. 12 Nr. 2 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen (LJG-NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Landesjagdgesetzes vom 17. Mai 1994 (GV. NW. S. 314), wird nach Anhörung des Ausschusses für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags verordnet:

**§ 1**

Hege von Rotwild, Sikawild, Damwild und Muffelwild

Aus Gründen der Wildhege und zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden darf Rotwild, Sikawild, Damwild und Muffelwild außerhalb von Jagdgattern (§ 21 LJG-NW) nur in den in § 3 Abs. 1 bis 4 festgelegten Bewirtschaftungsbezirken gehegt werden.

**§ 2**

Begriffsbestimmungen

1. Kerngebiete sind Gebiete, in denen sich Rotwild oder Damwild aufgrund der vorhandenen Lebensbedingungen dauernd aufhält.
2. Randgebiete sind Gebiete, in denen sich Rotwild oder Damwild aufgrund der vorhandenen Lebensbedingungen nur zeitweise oder in geringer Zahl aufhält.
3. Freiegebiete sind Grundflächen, die zu keinem Bewirtschaftungsbezirk gehören.

**§ 3**

Bewirtschaftungsbezirke

(1) Als Bewirtschaftungsbezirke für Rotwild (Rotwildgebiete) werden festgelegt:

1. Nordeifel
2. Königsforst - Wahner Heide
3. Nutscheid
4. Ebbegebirge
5. Siegerland - Wittgenstein - Hochsauerland
6. Arnsberger Wald - Brilon - Büren
7. Eggegebirge - Teutoburger Wald - Senne
8. Minden
9. Dämmerwald - Herrlichkeit Lembeck
10. Reichswald Kleve

(2) Als Bewirtschaftungsbezirke für Sikawild (Sikawildgebiete) werden festgelegt:

1. Arnsberger Wald
2. Beverungen

(3) Als Bewirtschaftungsbezirke für Damwild (Damwildgebiete) werden festgelegt:

1. Knechtsteder Wald
2. Königsdorfer Wald
3. Kottenforst
4. Wahner Heide
5. Engelskirchen
6. Gummersbach
7. Herscheid
8. Olpe - Freudenberg
9. Büren - Brenken
10. Senne - Teutoburger Wald
11. Brakel
12. Blomberg - Schieder
13. Mindener Wald
14. Minden - Schaumburger Wald
15. Harsewinkel - Versmold
16. Borgholzhausen
17. Teutoburger Wald

18. Ladbergen - Ostbevern

19. Emsdetten

20. Ochtrup

21. Hohe Mark - Davert

22. Haltern - Haard

(4) Als Bewirtschaftungsbezirke für Muffelwild (Muffelwildgebiete) werden festgelegt:

1. Hürtgenwald
2. Lammersdorf
3. Kermeter - Vogelsang
4. Engelskirchen
5. Freudenberg - Büschergrund
6. Trupbach - Siegen
7. Afholderbach
8. Großenbach
9. Herbertshausen
10. Elsoff
11. Paulsgrund - Bad Berleburg
12. Hallenberg
13. Medebach - Titelberg
14. Medebach - Glindfeld
15. Bödefelder Wald
16. Brilon - Winterberg
17. Kallenhardt
18. Alme
19. Hardehausen - Rimbeck
20. Bad Driburg
21. Lippspringer Wald - Sandebeck
22. Stukenbrock
23. Blomberg - Schieder
24. Bielefeld

(5) Die Abgrenzung der Bewirtschaftungsbezirke sowie die Abgrenzung von Kerngebieten und Randgebieten ergeben sich aus den in der Anlage enthaltenen Grenzbeschreibungen. Die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung.

(6) Karten der Bewirtschaftungsbezirke im Maßstab 1:50 000 mit deren Unterteilung in Kerngebiete und Randgebiete können bei den unteren Jagdbehörden eingesehen werden.

**§ 4**

Wilddichte

In den Bewirtschaftungsbezirken ist unter Berücksichtigung von Kerngebieten und Randgebieten die Wilddichte so zu regeln, daß das Wild in einer artgemäßen Dichte erhalten bleibt und übermäßige Wildschäden vermieden werden.

**§ 5**

Bejagung in Freiegebieten

In Freiegebieten sind Abschußplanung, Abschußfestsetzung und Abschußdurchführung darauf auszurichten, daß vorhandene Stücke von Rot-, Sika-, Dam- oder Muffelwild innerhalb der Jagdzeit erlegt werden. Vom Abschuß ausgenommen sind

- a) Rothirsche sowie
- b) Damhirsche der Klassen I und II.

**§ 6**

Ausnahmen

(1) Die obere Jagdbehörde kann im Einzelfall zulassen, daß

1. abweichend von § 1 Rotwild, Sikawild, Damwild und Muffelwild auch außerhalb der in § 3 festgelegten Bewirtschaftungsbezirke gehegt werden darf, wenn eine Ausbreitung des Vorkommens aufgrund der Örtlichkeit nicht zu erwarten ist und übermäßige Wildschäden sowie ökologische Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden können,
2. abweichend von § 5 Satz 2 Rothirsche sowie Damhirsche der Klassen I und II erlegt werden dürfen, sofern dies zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden oder ökologischer Beeinträchtigungen erforderlich ist.

Anlage

(2) Die obere Jagdbehörde kann im Einzelfall anordnen, daß abweichend von § 5 Satz 1 Sikahirsche der Klassen I, II oder III aus Gründen der Wildhege, insbesondere zur Erhaltung der Sozialstruktur, nicht erlegt werden dürfen.

### § 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1995 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. September 1994

Der Minister  
für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Klaus Matthiesen

### Anlage (zu § 3 Abs. 5 Satz 1)

#### **Grenzbeschreibungen der Bewirtschaftungsbezirke für Rotwild, Sikawild, Damwild und Muffelwild**

Die Bewirtschaftungsbezirke für die einzelnen Arten sind durch eine laufende Numerierung und eine Ortsbezeichnung gekennzeichnet.

Der Beschreibung liegen die topographischen Kreiskarten 1:50 000 des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen zugrunde.

Der Grenzverlauf wird jeweils von Nordwest ausgehend im Uhrzeigersinn verlaufend beschrieben.

Markante Punkte wie Kreuzungen sind nur dort eigens angeführt, wo dies zur Eindeutigkeit erforderlich ist.

Für die Bezeichnung der Straßen werden die üblichen Abkürzungen gewählt:

- A = Autobahn,
- B = Bundesstraße,
- L = Landesstraße,
- K = Kreisstraße.

#### I.

#### **Grenzbeschreibung der Bewirtschaftungsbezirke für Rotwild (§ 3 Abs. 1)**

##### **1. Nordeifel**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Zollamt Sief, K 14, L 233, B 258 bis Friesenrath, Verbindungswege Friesenrath – Hahn – Venwegen – Breinigerberg, L 12, L 11, L 12, Bahnhlinie bis Jüngersdorf, K 27, Gemeindegrenze Langerwehe/Düren, Gemeindegrenze Hürtgenwald/Düren, B 399, K 31, K 30 bis Staubecken Obermaubach, Ostufer Staubecken Obermaubach, Rur bis Heimbach, L 218, K 25, B 265, L 169, K 27, L 206, B 477, A 1 bis Lessenich, K 44, B 51, L 11, L 210 bis Kurtenberg, Kreisgrenze Euskirchen/Rhein-Sieg-Kreis, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, L 115, B 258, K 43, K 72, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland/Königreich Belgien bis Zollamt Sief.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verlaufen die Grenzen der Kerngebiete wie folgt:

#### **Kerngebiet Hürtgenwald – Roetgen**

Zollamt Sief, K 14, L 233, B 258 bis Friesenrath, Verbindungswege Friesenrath – Hahn – Venwegen – Breinigerberg, L 12, L 11, L 12, Bahnhlinie bis Jüngersdorf, K 27, Gemeindegrenze Düren/Langerwehe, Gemeindegrenze Düren/Hürtgenwald, B 399, L 160, Kall, Nordufer Kalltalsperre, Keltzerbach, B 399, L 114, Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland/Königreich Belgien bis Zollamt Sief.

#### **Kerngebiet Monschau – Hellenthaler Wald**

Höfen – Alzen, K 26, Rur, Ost- und Südufer Rurtalsperre, Rur bis Heimbach, L 218, K 25, B 265, Urft,

Morsbach nach Herhahn, Panzerringstraße (parallel L 207), L 207, B 258 bis Sonntagshügel, Stichstraße nach Süden bis Gemeindegrenze Hellenthal/Schleiden, über Abteilungslinien 155/154 und 143/142 zum westlichsten Punkt der Olefitalsperre, Südufer Olefitalsperre, Olef bis Hellenthal, L 159, B 265 bis Hollerather Knie, in Verlängerung der B 265 auf Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland/Königreich Belgien, Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland/Königreich Belgien bis Einmündung des Heisterbaches in den Perlenbach, Perlenbach, K 25 bis Alzen.

#### **Kerngebiet Schmidtheim**

Kreuzung B 265/L 110 (Udenbreth), L 110, L 17, L 22 Wahlen, K 60, L 205, B 477, A 1, B 51, K 70, K 69 bis Abzweigung nach Waldorf, Bonnesbach aufwärts, K 72, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz bis zur Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland/Königreich Belgien, Staatsgrenze Nordrhein-Westfalen/Königreich Belgien bis Kreuzung B 265/L 110.

#### **Kerngebiet Flammersheimer Wald**

Kreuzung B 51/L 11 (Arloff), L 11, L 210, L 113, K 50, L 165, B 51 bis Kreuzung B 51/L 11.

Die verbleibenden Bereiche sind Randgebiete.

##### **2. Königsforst – Wahner Heide**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Anschlußstelle Bergisch Gladbach – Bensberg (A 4), A 4, B 55, L 84, Kreisgrenze Rhein-Sieg-Kreis/Stadt Köln, A 3, Agger bis B 8, nord-östliche Bebauungsgrenze Troisdorf bis Kaserne Spich, Wolfsweg bis Einzäunung Flughafen Köln/Bonn, Einzäunung Flughafen Köln/Bonn in östlicher Richtung L 84, L 489, Anschlußstelle Königsforst (A 3), A 3, östliche Bebauungsgrenze Rath, L 358 bis Anschlußstelle Bergisch Gladbach – Bensberg.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verlaufen die Grenzen der Kerngebiete wie folgt:

#### **Kerngebiet Königsforst**

Anschlußstelle Bergisch Gladbach – Bensberg (A 4), A 4, L 284 bis Rösrrath, A 3, östliche Bebauungsgrenze Rath, L 358 bis Anschlußstelle Bergisch Gladbach – Bensberg.

#### **Kerngebiet Wahner Heide**

Kreisgrenze Stadt Köln/Rhein-Sieg-Kreis ab Camp Altenrath, A 3, Agger bis B 8, nord-östliche Bebauungsgrenze Troisdorf bis Kaserne Spich, Wolfsweg bis Einzäunung Flughafen Köln/Bonn, Einzäunung Flughafen Köln/Bonn in östlicher Richtung, Kreisgrenze Stadt Köln/Rhein-Sieg-Kreis bis Schnittpunkt mit A 3.

Der verbleibende Bereich ist Randgebiet.

##### **3. Nutscheid**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Brücke B 478 über die Sieg, B 478, B 256, Sieg.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft die Grenze des Kerngebietes wie folgt:

Brücke B 478 über die Sieg, B 478, L 317, Sieg.

Der verbleibende Bereich ist Randgebiet.

##### **4. Ebbegebirge**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Vollme, Straße am Südufer Jubachtalsperre nach Hottebruch, A 45, L 694, L 696, L 697 bis Lichtringhausen, Verbindungsstraße – Birkenstück – Ebbelinghausen in Richtung Papiermühle bis Abzweig nach Sellenrade, Sellenrade – Eckertsmühle bis K 7, K 7, L 539, B 54 bis Vollme.

Kern und Randgebiete werden nicht unterschieden.

## 5. Siegerland – Wittgenstein – Hochsauerland

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Störmecke, B 236, L 742 bis Niedersorpe, Verbindungsstraße Niedersorpe – Holthausen – Fredeburg, B 511, L 776, L 740, K 19 – Gemeindegrenze Schmallenberg/Bestwig, Gemeindegrenze Olsberg/Winterberg, K 18, Hochspannungsleitung bis Bahnlinie Olsberg – Siedlinghausen, Bahnlinie bis K 46, K 48, Ortsverbindungsstraße Wiemeringhausen – Bruchhausen, K 47, L 743, B 251, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen bis Wasserscheide, B 54, L 911, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz bis Struthütten, L 722, L 893, K 11, L 729 bis Deuz, Forststraße zum Südostufer der Obernautalsperre, Ostufer Obernautalsperre, Forststraße bis Breiter Berg, Forststraße nach Ahfeldbach, B 62, B 508 bis Ginsburg, Verbindungsstraße über Ginsberg und Buchhelle zur L 713, L 713, L 553 bis Brucher Mühle, Verbindungsstraße Brucher Mühle – Selbecke – Stelborn, Verbindungsstraße Stelborn – Heiligenborn – Milchenbach, K 26 bis Störmecke.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verlaufen die Grenzen der Kerngebiete wie folgt:

### Kerngebiet Siegerland – Hilchenbach – Laasphe

Lützel B 62, L 720, L 719, B 62, B 480 bis Renfte, Verbindungsstraße nach Dotzlar, L 553, L 903 bis Richstein, Forststraße bis Forsthaus Hülshof, Laasphe bis Bad Laasphe, B 62 bis Friedrichshütte, L 718, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen bis Wasserscheide, B 54, L 911, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, Gemeindegrenze Neunkirchen/Burbach, L 904, L 722, L 729 bis Helgersdorf, Forststraße parallel Schalkenbach bis Nenkendorf, Forststraße Nenkendorf Scherenschleifersborn – Ostufer Obernautalsperre – Breiter Berg – L 722, L 722 nach Lützel.

### Kerngebiet Bad Berleburg

Zusammentreffen Kreisgrenzen Olpe/Siegen/Hochsauerlandkreis, Kreisgrenze Siegen/Hochsauerlandkreis, B 480, Eder bis Röspe, L 553 bis Kreisgrenze Siegen/Olpe.

### Kerngebiet Bödefeld – Siedlinghausen

Bödefeld, L 740 bis Silbach, Forststraße Silbach – Brunnen – St. Blasius – Ruhrtal, B 480, L 740 bis Golfplatz, Forststraße Golfplatz – Asten-Sanatorium, L 540/640, K 18, K 75 bis Großes Bildchen, Gemeindegrenze Schmallenberg/Winterberg, Forststraße entlang des Langen Rückens bis zur Quelle der Valme, Valme, K 19 nach Bödefeld.

### Kerngebiet Glindfeld

Winterberg, B 480/K 50, K 50, L 740, K 56, L 617, B 236, Gemeindegrenze Winterberg/Hallenberg bis Straße Hesborn – Winterberg, Straße Hesborn – Winterberg bis B 480/K 50.

Die verbleibenden Bereiche sind Randgebiete.

## 6. Arnsberger Wald – Brilon – Büren

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Niederense, B 518 bis Günne, Südufer Möhnesee, Möhne, L 856, L 735, B 55, L 735, K 68, L 776 bis Rüthen-Rißneital, Verbindungswege Rüthen – Kneblinghausen – Siddinghausen – Edelborn – Oberfeld – Keddighausen, L 549, B 480, L 549, L 744, L 636, Regierungsbezirksgrenze Arnsberg/Detmold, A 44, B 7, L 637, L 956, Regierungsbezirksgrenze Arnsberg/Detmold, B 480, B 518, K 57, B 7 bis Nuttlar, Ruhr bis Neheim, östliche Bebauungsgrenze Neheim-Hüsten, L 745 bis Niederense.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft die Grenze des Kerngebietes wie folgt:

Niederense, B 518 bis Günne, Südufer Möhnesee, Möhne, L 856, L 735, B 55, L 735, K 68, L 776, B 516, Kreisgrenze Soest/Hochsauerlandkreis, Regierungsbezirksgrenze Arnsberg/Detmold bis Kneblinghausen,

Verbindungsweg Kneblinghausen – Siddinghausen, L 637, K 34, L 549, B 480, L 549, L 744, L 636, Regierungsbezirksgrenze Arnsberg/Detmold, B 480, B 516, K 57, B 7 bis Nuttlar, Ruhr bis Neheim, östliche Bebauungsgrenze Neheim-Hüsten, L 745 bis Niederense.

Der verbleibende Bereich ist Randgebiet.

## 7. Eggegebirge – Teutoburger Wald – Senne

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Stukenbrock – Senne – Siewecke, L 758, südliche Bebauungsgrenze Pivitsheide – Egge, K 13, L 936, westliche und südliche Bebauungsgrenze Hiddesen, L 937 bis Berlebeck, K 93 nach Frommhausen, L 828, B 1, L 954, L 820, L 953, L 954, L 828, B 252, B 7, A 44, L 817 bis Amerungen-Kapelle – Verbindungsweg Amerungen-Kapelle – Holtheim, K 24, B 68, L 817, K 12, K 11, K 13, Verbindungsstraße Herbram – Mölkeberg – B 68, B 68, K 1, L 813, K 27, L 828, L 755, L 814, L 937, B 1, B 84, L 756, A 33, B 68 bis Stukenbrock – Senne – Siewecke.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verlaufen die Grenzen der Kerngebiete wie folgt:

### Kerngebiet Senne

Stukenbrock – Senne – Siewecke, L 758, südliche Bebauungsgrenze Pivitsheide – Egge, K 13, L 936, westliche und südliche Bebauungsgrenze Hiddesen, L 937, B 1, B 64, L 756, A 33, B 68 bis Stukenbrock – Senne – Siewecke.

### Kerngebiet Egge

L 755, L 954, L 820, L 953, L 954, L 828, B 252, B 7, A 44, L 817 bis Amerungen – Kapelle, Verbindungsweg Amerungen – Kapelle – Holtheim, K 24, B 68, L 817, K 12, K 11, K 13, Verbindungsstraße Herbram – Mölkeberg – B 68, B 68, K 1, L 813, K 27, L 828, Altenbeken.

Der verbleibende Bereich ist Randgebiet.

## 8. Minden

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Kreuzung Bahnlinie/B 482, B 482, K 4, K 38, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen bis Ortschaft Cammer, K 6, Bahnlinie von Cammer bis B 482. Das Gebiet ist Randgebiet für das in Niedersachsen liegende Rotwildvorkommen Schaumburger Wald.

## 9. Dämmerwald – Herrlichkeit Lembeck

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Brücke A 3 über Issel, Issel, B 70, L 829 bis Abzweig hinter Leffing, Verbindungsstraße – Fasselt – Nienhoff – K 7, K 7, K 13, K 48, L 652, K 31, K 12 bis Riege, Verbindungsstraße Riege – Pohl – Hülstener Heide, Kreisgrenze Borken/Recklinghausen, Kreisgrenze Recklinghausen/Coesfeld, A 43, L 652, K 42, B 58, Regierungsbezirksgrenze Düsseldorf/Münster, L 482, A 3 bis Brücke über Issel.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft die Grenze des Kerngebietes wie folgt:

Brücke A 3 über Issel, Issel, B 70, L 829 bis Abzweig hinter Leffing, Verbindungsstraße – Fasselt – Nienhoff – K 7, K 7, K 13, K 48, L 652, Bahnlinie Kleinreken-Wulfen, B 58, Regierungsbezirksgrenze Düsseldorf/Münster, Wesel-Datteln-Kanal, A 3, Brücke über Issel.

Der verbleibende Bereich ist Randgebiet.

## 10. Reichswald Kleve

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Staatsgrenze Nordrhein-Westfalen/Königreich der Niederlande, Wald-Feld-Grenze bis Abteilung 188, Abteilungsgrenzen 188/163, 188/162, 187/161, 187/160, Wald-Feld-Grenze bis Abteilung 224, Treppkesweg bis Abteilungsgrenze 220/226, 220/226, 219/225 bis Wald-

Feld-Grenze, Wald-Feld-Grenze bis Gemeindegrenze Kleve/Goch, Gemeindegrenze Kleve/Goch, Abteilungsgrenzen 140/139, 107/106, Wald-Feld-Grenze, Forststraße durch Abteilung 10, Wald-Feld-Grenze, Staatsgrenze Nordrhein-Westfalen/Königreich der Niederlande.

Die Außenabgrenzung wird durch den Verlauf des Feldschutzzaunes bestimmt.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft die Grenze des Kerngebiets wie folgt:

Anschlußstelle Swisttal-Heimerzheim (A 61), L 182 bis Bebauungsgrenze Gemeinde Bornheim, Bebauungsgrenze Gemeinde Alfter, Bebauungsgrenze Stadt Bonn, Godesberger Bach bis Villip, L 267, L 123, A 565 bis Anschlußstelle Meckenheim-Nord, L 261, K 53, L 113, L 163, Gemeindegrenze Swisttal/Rheinbach, A 61, Anschlußstelle Swisttal-Heimerzheim.

Die verbleibenden Bereiche sind Randgebiet.

#### 4. Wahner Heide

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Anschlußstelle Königsforst (A 3), A 3 bis Brücke über Agger, Agger, nördliche Bebauungsgrenze Troisdorf, K 20 bis Kaserne Spich, Kaserne Spich über Wolfsweg bis Einzäunung Flughafen Köln/Bonn, Einzäunung Flughafen Köln/Bonn, L 84, L 489, Anschlußstelle Königsforst.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 5. Engelskirchen

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Anschlußstelle Overath (A 4), A 4, B 56, L 312, B 55 bis Anschlußstelle Overath.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 6. Gummersbach

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Krommenohl, B 256, Bahnlinie Marienheide-Gummersbach-Ründeroth, Verbindungsstraße Hardt - Remmerscheid - Hahn, Gelpe, Leppe, Gemeindegrenze Lindlar/Marienheide, Gemeindegrenze Wipperfürth/Marienheide bis Krommenohl.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 7. Herscheid

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt A 45/B 229, B 229, B 236, L 697, L 696, L 694 bis Schnittpunkt mit A 45, A 45 bis Schnittpunkt mit B 229.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft die Grenze des Kerngebiets wie folgt:

Anschlußstelle Lüdenscheid-Süd (A 45), L 694, L 879, Gemeindegrenze Lüdenscheid/Herscheid, Verbindungswege über Vogelsang - Alfrin - Rarin zur Salmbecke, Salmbecke bis K 8, K 8, B 236, L 697, L 561, L 707, L 696, L 694, A 45 bis Anschlußstelle Lüdenscheid-Süd.

Die übrigen Bereiche sind Randgebiete.

#### 8. Olpe - Freudenberg

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Rhode, B 55, K 18, L 711, B 517, L 729, L 873, L 728, Kreisgrenze Olpe/Siegen-Wittgenstein, B 517, B 54, L 728, L 908, L 562 bis Freudenberg, Bahnlinie Richtung Hohenhain, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, Bahnlinie nach Rothemühle, L 512, L 564, K 11, K 12, K 10, Verbindungsstraße Thieringhausen - Rhonard, K 6, B 54, Rhode.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 9. Büren - Brenken

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Anschlußstelle Geseke (A 44), A 44, Kreisgrenze Soest/Paderborn, West-Ost-Verbindungsweg Geseke - Hei-

## II.

### Grenzbeschreibung der Bewirtschaftungsbezirke für Sikawild (§ 3 Abs. 2)

#### 1. Arnsberger Wald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Niederense, B 516 bis Günne, Südufer Möhnesee, Möhne, B 55, L 735, Ruhr bis Neheim, östliche Bebauungsgrenze Neheim-Hüsten, L 745 bis Niederense.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 2. Beverungen

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Erkeln, Nethe bis Bahnlinie Ottbergen-Amelunxen-Wehrden-Beverungen - B 241, B 241, L 837 bis Borgholz, Verbindungsweg Borgholz - Natingen, K 40 bis Auenhausen, Verbindungsweg Auenhausen - Erkeln.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

## III.

### Grenzbeschreibung der Bewirtschaftungsbezirke für Damwild (§ 3 Abs. 3)

#### 1. Knechtsteder Wald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Kreuzung B 477/K 33 bei Pfannenschuppen, K 33, L 380, L 36, Verbindungsstraße Straberg - Konradshof - Delhoven, K 36, K 18, Kölner Randkanal, Verbindungsweg nach Südwest über Hasselrath - Mutzerath zur K 18, K 18 bis Stommelerbusch, Verbindungsweg Stommelerbusch - Velderhof auf die Regierungsbereizksgrenze Köln/Düsseldorf, Regierungsbereizksgrenze Köln/Düsseldorf bis Stommeler Bach, Stommeler Bach bis Gemeindegrenze Rommerskirchen/Dormagen, Gemeindegrenze Rommerskirchen/Dormagen, B 477 bis Pfannenschuppen.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 2. Königsdorfer Wald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Kläranlage Bedburg, Gemeindegrenze Bedburg/Berghheim, Nord-Süd-Bahn, Hochspannungsleitung, L 91, L 183, A 4, L 183, L 277, B 55, K 41, Erft, Kläranlage Bedburg.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 3. Kottenforst

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Autobahn-Kreuz Bliesheim (A 553/A 61), A 553, Bebauungsgrenze Gemeinde Bornheim, Bebauungsgrenze Gemeinde Alfter, Bebauungsgrenze Stadt Bonn, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, K 4, L 113, L 210, Kreisgrenze Euskirchen/Rhein-Sieg-Kreis bis Arenberger Hof, Verbindungsstraße Arenberger Hof - Oberdrees, K 61, A 61, Autobahn-Kreuz Bliesheim.

demark – Ellinghausen – Straße in Richtung Niedertudorf, K 37, L 751 bis Wevelsburg, Verbindungsstraße Wevelsburg – Berghof – Straufeld – Altböddeken, L 818, L 754, L 549 bis Anschlußstelle Geseke.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 10. Senne – Teutoburger Wald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Nordöstlich Brackwede, K 9, L 788, K 10, L 787, K 10, L 967, K 11, K 5, L 945, K 13, L 936, L 938, L 937, L 828, B 1, L 828, L 755, L 814, L 937, B 1, A 33, Trasse A 33 bis Schnittpunkt mit L 751, L 751, B 68 bis Brackwede, Anschluß an K 9.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 11. Brakel

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Merlsheim, L 755, Verbindungsstraße Nieheim – Breidenborn, L 755, L 886, K 60, K 61, K 60, L 755, L 890, B 64, Bahnlinie bis Reelsen, L 954, L 951 bis Merlsheim.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft die Grenze des Kerngebiets wie folgt:

Schnittpunkt Gemeindegrenze Bad Driburg/Nieheim mit K 1, K 1, B 252, Verbindungsstraße Volkhausen – Bellersen, L 825, K 39, K 57, L 863, L 712, B 64, Gemeindegrenze Bad Driburg/Brakel, Abteilungsgrenze 90/26, 93/25, K 18, weiter über Gemeindegrenze Bad Driburg/Brakel, Gemeindegrenze Bad Driburg/Nieheim bis K 1.

Der verbleibende Bereich ist Randgebiet.

#### 12. Blomberg – Schieder

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Wendlinghausen, K 82, K 73, B 66, L 984 bis Marksberg, Verbindungsstraße zum Musterberg, Gemeindegrenze Extertal/Barntrup, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen bis Hamberg, Verbindungsstraße Landesgrenze – Hamberg – Lügde, L 946, B 239, K 70, L 886, B 239, L 712, K 74, L 614, B 1, L 712 bis nördlich Großenmarpe, Verbindungs weg Großenmarpe – Altendonop – Sievertsberg – Falk – Wendlinghausen.

Innerhalb des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft die Grenze des Kerngebiets wie folgt:

Kreuzung K 73/L 758 zwischen Rote Kuhle und Selbeck, L 758, B 66, B 1, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen bis Hamberg, Verbindungsstraße Landesgrenze – Hamberg – Lügde, L 946, B 239, K 70, L 886, B 239, L 712, K 74, L 614, B 1, K 73, Kreuzung K 73/L 758.

Die verbleibenden Bereiche sind Randgebiet.

#### 13. Mindener Wald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Kreuzung L 770/K 63 nordöstlich Espenkamp, K 63, L 765, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen bis Dickenbusch, B 61 n, südwestliche Bebauungsgrenze Petershagen, B 61 bis Kreuzung B 61/K 46, K 46, L 764, Verbindungsstraße Stemmer – Brede, K 13, L 766 bis Frotheim, L 918, Kleine Aue, L 770 bis Kreuzung L 770/K 63.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 14. Minden – Schaumburger Wald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Kreuzung Bahnlinie/K 6, K 6, K 38, L 801, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen, Mittellandkanal, Bahnlinie Dankersen-Lahde bis Kreuzung mit K 6.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 15. Harsewinkel – Versmold

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt Regierungsbezirksgrenze Münster/Detmold mit B 476, B 476, Bahnlinie Versmold-Harsewinkel, K 14, B 513, Regierungsbezirksgrenze Münster/Detmold.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 16. Borgholzhausen

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen mit B 68, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen, K 25, L 785, B 68 bis Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 17. Teutoburger Wald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt Mittellandkanal/A 30, A 30, L 504, A 1, K 26, K 27, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen, Bahnlinie Lienen – Lengerich – Schnittpunkt A 1, A 1, Gemeindegrenze Ladbergen/Lengerich, Gemeindegrenze Ladbergen/Tecklenburg, L 591, Dortmund-Ems-Kanal, Mittellandkanal.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 18. Ladbergen – Ostbevern

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt A 1 mit Gemeindegrenze Ladbergen/Lengerich, Gemeindegrenze Ladbergen/Lengerich bis Kriege, Verbindungs weg Kriege – Kallweger Feld – L 811, L 811, Mühlenbach, Bullerbach, L 834, K 34, B 51, L 588, Kreisgrenze Steinfurt/Warendorf, Kreisgrenze Stadt Münster/Steinfurt, Dortmund-Ems-Kanal, A 1.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 19. Emsdetten

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt B 70/K 66, K 66, Bahnlinie Richtung Rheine – Hörsel, L 591, L 590, B 475, Gemeindegrenze Emsdetten/Saerbeck, Hochspannungsleitung von Kläranlage Blomert bis Schnittpunkt L 555, L 555, L 559, Gemeindegrenze Steinfurt/Nordwalde, Gemeindegrenze Steinfurt/Emsdetten, Gemeindegrenze Steinfurt/Neuenkirchen, L 583, B 70.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 20. Ochtrup

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Treffpunkt Kreisgrenze Borken/Steinfurt auf Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen, L 68, K 57, B 54, Kreisgrenze Borken/Steinfurt.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 21. Hohe Mark – Davert

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Gescher, L 571, B 474, L 571, L 577, Bahnlinie Darfeld-Coesfeld, L 555, B 474, B 67, B 474, Bahnlinie Dülmen-Münster, A 43, B 51 a bis Bahnlinie, Bahnlinie bis L 884, L 884, Dortmund-Ems-Kanal (Alte Fahrt), K 37, L 585, Bahnlinie Telgte-Müssingen, Gemeindegrenze Ewerswinkel/Warendorf, L 793, K 43, Mussenbach, L 547, K 20, K 1, L 792, L 547, L 586, L 851, L 585, B 58, B 54, L 671, A 1, Regierungsbezirksgrenze Münster/Arns-

berg bis Schnittpunkt mit Stever bei Geiving, Stever, B 58, K 55, L 608, Gescher.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

## 22. Haltern – Haard

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Anschlußstelle Marl Nord (A 43), L 612, Wesel-Datteln-Kanal, B 235, L 610, Gemeindegrenze Erkenschwick/Datteln, Hochspannungsleitung von Dahlhaus nach Koch-Rüslingshoff, L 798, A 43 bis Anschlußstelle Marl Nord.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

## IV.

### Grenzbeschreibung der Bewirtschaftungsbezirke für Muffelwild (§ 3 Abs. 4)

#### 1. Hürtgenwald

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Langerwehe, Bahnlinie Langerwehe-Jüngersdorf, K 27, Forststraße Schlich – Haus Hardt, L 25, Rennweg, Waldstraße nach Großhau, Wald-Feld-Grenze von Großhau bis Kleinhau, Forststraße ins Tal des Weißen Wehbachs, Weißen Wehbach, Ost- und Nordufer der Wehebachtalperre, Wehebach bis Schevenhütte, L 12.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 2. Lammersdorf

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Zweifall, L 24, Kreisgrenze Aachen/Düren, Kall, Nordufer der Kaltalsperre, Keltzerbach, Wald-Feld-Grenze östlich Lammersdorf, B 399, L 12, Zweifaller Schneise bis Zweifall.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 3. Kermeter – Vogelsang

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Staumauer Rurtalsperre, L 15, L 249, B 265, K 7, Südufer der Urftalsperre bis Einmündung Morsbach, Morsbach, B 266, Panzerringstraße (parallel L 207) bis Kesselbroich/Giefling, Feldweg nach Südwest in Richtung Gr. Hollerscheid, Kreisgrenze Aachen/Euskirchen, östliches Ufer der Rurtalsperre bis L 15.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 4. Engelskirchen

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Loope, Kreuzung Loopebach/A 4, A 4 bis Büscherhöfen, Bachlauf nach Süden bis zum Pühlenbach, Pühlenbach abwärts zum Loopebach (nördlicher Zufluß), Loopebach aufwärts bis Gemeindegrenze Engelskirchen/Wiehl, Gemeindegrenze Engelskirchen/Wiehl, Kreisgrenze Rhein-Sieg-Kreis/Oberbergischer Kreis, Kreisgrenze Rheinisch-Bergischer Kreis/Oberbergischer Kreis bis Schalken, Wald-Feld-Grenze bis zum Lutzenbach, Lutzenbach bis Loopebach, Loopebach bis A 4.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 5. Freudenberg – Büschergrund

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt L 512/Kreisgrenze Olpe/Siegen, Kreisgrenze Olpe/Siegen, Gemeindegrenze Freudenberg/Siegen, K 8, L 908, L 562 n, L 512.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 6. Trupbach – Siegen

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Birlenbach L 564, B 54 n, L 562, K 8.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 7. Afholderbach

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Weiler südöstlich Ruckersfeld, K 29, B 62, Netphe bis Quelle, Forststraße über Sanktkopf und Sandhelle zum Ostufer Obernautalsperre, Ost- und Nordufer Obernautalsperre bis Nordende Staumauer, Verbindungslien Staumauer – Eschenbach – Humberg – Homerich – Weiler südöstlich Ruckersfeld.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 8. Großenbach

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Siegquelle, L 719, Lahn, Eisenstraße.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 9. Herbertshausen

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Lahnbrücke Feudingerhütte, L 719, B 62, L 718 bis Ortsmitte Banfe, Wirtschaftsweg/Wanderweg bis Großgemeindestein, Verbindungsweg „Kösche Weg“ bis Feudingerhütte Lahnbrücke.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 10. Elsoff

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt L 877 mit Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen, K 55, L 877.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 11. Paulsgrund – Bad Berleburg

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Fleckenberg, Treppunkt B 238/K 42, Verbindungsstraße Fleckenberg – Grafschaft, K 17, Verbindungsstraße Almert – B 236, B 236, B 480 bis Mündung Lausbach in Odeborn, Forststraße nach Nordwest bis Mündung der Westerze in die Trüfte, Trüfte, Eder, Gemeindegrenze Erndtebrück/Bad Berleburg, Kreisgrenze Olpe/Siegen-Wittgenstein, Kreisgrenze Olpe/Hochsauerlandkreis bis K 42, Verbindungsstraße Jagdhaus – Fleckenberg.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 12. Hallenberg

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt L 721/L 894, L 721, B 236, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen, L 717 bis Wunderhausen, K 51 bis Fischteiche im Petersgrund, Forststraße K 51 – Dambach – Girkhausen auf die L 721, L 721.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

#### 13. Medebach – Titelberg

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Übergang Harbecke/Brühne, Forststraße nördlich des Wachtkopfes nach Osten zur Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen, L 740, Brühne aufwärts.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**14. Medebach – Glindfeld**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Treffpunkt L 740/L 872, L 740 bis Am Steinberg, Forststraße nach Glindfeld, K 56, Orke, Stadtgrenze Winterberg/Medebach, L 740.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**15. Bödefelder Wald**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Bödefeld, Treffpunkt L 740/K 19, L 740, L 742 bis Ortsrand Mittelsorpe, Esenbeck nach Norden über Irreplatz – Streitberg auf die K 19, K 19.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**16. Brilon – Winterberg**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Hoppecke im Bereich des Treffpunktes B 251/L 913, Hoppecke, K 61, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen, L 854, L 872, B 480, L 740, L 742, K 46, K 47, L 743, Hoppecke.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**17. Kallenhardt**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt L 776/Glenne, Glenne bis Altenbürener Mühle, Forststraße Altenbürener Mühle – Esshoff – Grimlinghausen, Gemeindegrenze Bestwig/Olsberg, Schlebornbach, L 776.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**18. Alme**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt Kreisgrenze Hochsauerlandkreis/Paderborn mit B 480, Kreisgrenze Hochsauerlandkreis/Paderborn bis Eikenberg, Verbindungsstraße Eikenberg – Almer Linde – L 637, L 637 bis Gr. Bühlen, Verbindungsstraße Almerfeld – Radlinghausen – Auf dem Hamm – Thülen, K 58, B 480.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**19. Hardehausen – Rimbeck**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Holtheim, K 24, B 68, L 763, Bahnlinie Willebadessen-Warburg, B 252, B 7, A 44, K 69, K 24.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**20. Bad Driburg**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt Aa/K 18, K 18, Gemeindegrenze Driburg/Brakel, Aa aufwärts.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**21. Lippspringer Wald – Sandebeck**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Treffpunkt Kreisgrenze Paderborn/Lippe mit Gemeindegrenze Bad Lippspringe/Altenbeken, Kreisgrenze Paderborn/Lippe, Kreisgrenze Lippe/Höxter, L 954 bis Sandebeck, Hochspannungsleitung über Gellenberg – Obere Feldmark – Mühlenberg – Stapelsberg bis Gemeindegrenze Paderborn/Altenbeken, Gemeindegrenze Paderborn/Bad Lippspringe, Wald-Feld-Grenze bis Kreisgrenze Paderborn/Lippe.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**22. Stukenbrock**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Stukenbrock – Senne – Siewecke, Schnittpunkt B 68/L 758, L 758, L 942 bis Kreuzung L 938, Zaun zwischen Furlbachtal und Bärental, Furlbach, B 68.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**23. Blomberg – Schieder**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Treffpunkt B 1/L 947, L 947, Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Hessen, Emmer, Nordufer des Emmerstausees, L 948, B 1.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

**24. Bielefeld**

Die Grenze des Bewirtschaftungsbezirkes verläuft wie folgt:

Schnittpunkt Kreisgrenze Stadt Bielefeld/Gütersloh mit L 778, L 778, B 61, B 68, Kreisgrenze Stadt Bielefeld/Gütersloh.

Kern- und Randgebiete werden nicht unterschieden.

– GV. NW. 1994 S. 858.

**793****Berichtigung**

**Betr.: Bekanntmachung der Neufassung des Landesfischereigesetzes vom 22. Juni 1994 (GV. NW. S. 516)**

In der Bekanntmachung der Neufassung des Landesfischereigesetzes muß

- im Inhaltsverzeichnis die Überschrift zu § 31 statt „Fischereiprüfung, Fischereischein“ heißen „Fischerprüfung, Fischerischein“,
- es in § 3 Abs. 2 Buchstabe d statt „Ersatzbesatz“ heißen „Erstbesatz“,
- es in § 7 letzter Satz statt „Dieser Verpflichtung“ heißen „Die Verpflichtung“,
- es in § 12 a Abs. 3 Zeile 3 statt „des Gewässerbaus“ heißen „des Gewässerausbaus“,
- die Überschrift zu § 31 statt „Fischerprüfung“ heißen „Fischerprüfung, Fischerischein“,
- es in § 32 Abs. 2 Zeile 3 statt „Der Fischereibehörde“ heißen „Die Fischereibehörde“,
- es in § 36 Abs. 2 Zeile 4 statt „für Fischereiwesen“ heißen „für das Fischereiwesen“,
- es in § 37 Abs. 1 Zeile 4 statt „im § 31 Abs. 1“ heißen „in § 31 Abs. 1“,
- es in § 44 Abs. 2 Zeile 3 statt „den Bestand gefährden“ heißen „den Bestand der Fische gefährden“,
- es in § 46 Zeile 3 statt „vom Betreiber nachträglich“ heißen „vom Betreiber der Anlage nachträglich“,
- in § 47 die Bezeichnung des letzten Absatzes statt „(3)“ heißen „(5)“,
- es in § 48 Abs. 3 Nr. 2 statt „des Absatzes ständige“ heißen „des Absatzes 1 ständige“,
- es in § 53 Abs. 3 Zeile 3 und Abs. 5 Zeile 2 statt „auf die Dauer von“ heißen „für die Dauer von“,
- es in § 55 Abs. 1 Nr. 7 statt „§ 3 Abs. 4“ heißen „§ 3 Abs. 5“,
- es in § 55 Abs. 2 Nr. 5 statt „verletzendes Gerät“ heißen „verletzende Geräte“.

– GV. NW. 1994 S. 864.

202

**Zweiundsechzigste Verordnung  
zur Übertragung von Zuständigkeiten  
der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung  
von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen  
nach dem Gesetz über kommunale  
Gemeinschaftsarbeit**

Vom 16. Oktober 1994

Auf Grund des Artikels 3 Abs. 4 des Staatsvertrages zwischen dem Land Niedersachsen und dem Land Nordrhein-Westfalen über Zweckverbände, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, kommunale Arbeitsgemeinschaften und Wasser- und Bodenverbände vom 23. April/9. Mai 1969 (GV. NW. S. 928) in Verbindung mit § 24 Abs. 2 und § 29 Abs. 4 Nr. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV. NW. S. 621), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 362), sowie § 5 Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.) vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1993 (GV. NW. S. 987), wird verordnet:

**§ 1**

Für die Genehmigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Extertal (Kreis Lippe, Land Nordrhein-Westfalen) und der Stadt Rinteln (Landkreis Schaumburg-Lippe, Land Niedersachsen) über die Aufnahme und Klärung von Abwässern aus dem Gebiet der Stadt Rinteln (Gemarkung Goldbeck, Flur 13) durch die Gemeinde Extertal ist der Oberkreisdirektor als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Detmold zuständig.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 16. Oktober 1994

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Herbert Schnoor

- GV. NW. 1994 S. 865.

**Einzelpreis dieser Nummer 4,40 DM  
zuzügl. Porto- und Versandkosten**

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für  
**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682/238 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

**Bezugspreis halbjährlich 57,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 114,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.**

**Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.**

**In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.  
Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682/241, 40237 Düsseldorf**

Von Vorab Einsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf  
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf  
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach  
ISSN 0177-5359